



**Start of [Ehrung fur Fritz  
Heinemann].**

**AR 4095**

Sys #: 000196208

LEO BAECK INSTITUTE  
Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400  
Fax: (212) 988-1305  
Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)  
URL: <http://www.lbi.org>

AR 4095

1/2

[Ehrung für Fritz Heinemann]

1973-1974

K

## HEINEMANN ARCHIVES IN LUENEBURG

### Appeal for Material

The City of Lueneburg has established a Fritz Heinemann-Archiv which is to collect and preserve the books, treatises and other publications of the philosopher, Professor Fritz Heinemann, who was born in Lueneburg in 1889, taught at Frankfurt University from ~~1939~~ until he was dismissed 19 1 1 under the Nazis, and died in Oxford in 1970. The archives are also to be made available for scholarly research work. A selection from the material was shown publicly in the Lueneburg "Ratsbibliothek" on the occasion of the recent Lueneburg University Week. The Kurator of the Archives (Mr. Manfred Goeske, c.o. the Oberstadtdirektor Stadt Lueneburg, W. Germany) would welcome any help from readers who may supply information, letters, photostats, etc.

The long-standing connections of the Heinemann family with the City were referred to in several local press publications. One of the streets has been named after the philosopher's grandfather, Mr. Marcus Heinemann. The archives are also meant as a nucleus for a comprehensive documentation of the history of the Jewish community in Lueneburg from its beginnings in 1843 up to its tragic end in 1938. Quite a few members of the community and their descendants have become widely known by their achievements as scholars or in other fields.

UJA Information,  
February 1974  
Association of Jewish Refugees in Great Britain

Israel's call for volunteers to help in the urgent harvesting of citrus fruit has been enthusiastically answered by Jewish university students and high school pupils. The majority of the volunteers who left Britain for Israel were university students and the others pupils of the JFS, the Hasmonean Grammar School and from Liverpool. More than 1,000 British volunteers have so far gone to Israel, for periods ranging between one and six months and more than 5,000 have arrived from various countries. A further 3,000 to 4,000 are needed for maintaining Israel's agricultural and industrial production during the peace negotiations, and for education, welfare and transport services. A one-to-two year permanent voluntary service for diaspora Jews, who will receive normal Israeli wages, has been introduced for this purpose, and 2,000 single accommodation units are being constructed for them.





3

4

5

6

Fritz - Heinemann - Ausstellung

(Der Kurator erläutert  
die Hauptschriften.)

7

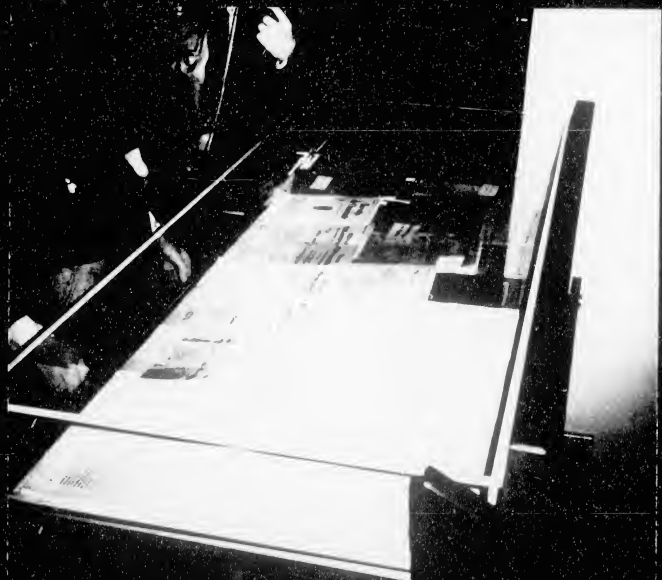
(V. 1-5)



Fritz - Kleinmann -  
Anstellung Lindeburg

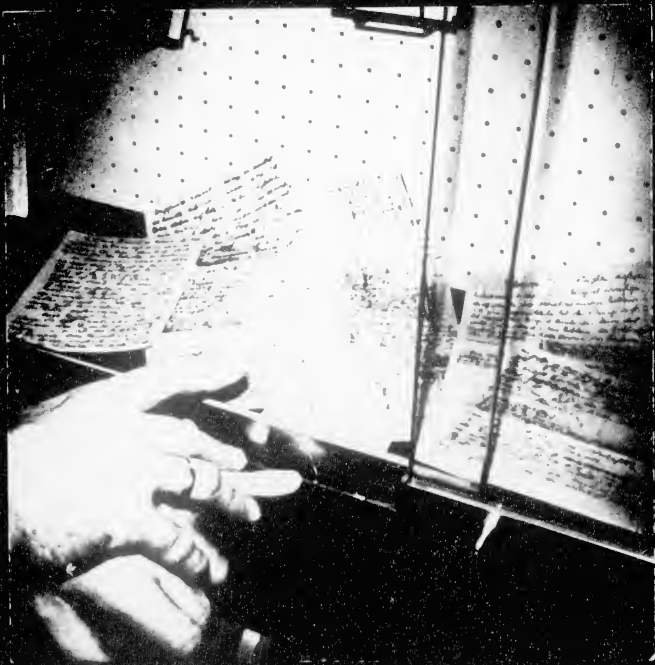
November 73 - Januar 74





Vitrine mit  
Zeitschriftenaufsätzen

8 V -



Notizzettel des  
Philosophen

1262

(168 43/1)

Heinemann, Fritz Professor Philosophie AR-A.1231  
geb. 8.2.1889 Lueneburg 4095  
gest. 5.1.1970 Oxford

1. Goeske Glückwunsch zum 80.Geburtstag n.p.  
[1969] Photokopie v Ztg.Ausschn 1p
2. Todesanzeige Rüegg Rektor der Johann Wolfgang  
Goethe-Universität Frankfurt/M. 27.1.1970 Druck 1p
3. Goeske, Manfred "Leben für die Philosophie" Nachruf  
n.p. [1970] Ztg.Ausschn 1p m Foto
4. Photokopie von 4 Ztg.Ausschnitten des Landesztg. 1p  
Lueneburg: 2.3.1972 Nachruf Charlotte Heinemann

18.7. " " Anna Jacobson 2.Karte

1.Name 2.Beruf Philosoph  
Lueneburg

3.Archive Deutschland

2.Karte Heinemann, Fritz

AR-A.1231

20.5.1973 "Philosoph in der Emi-

4095

gration: Fritz Heinemann"

6.11.1973: "In Lüneburg geboren - in

aller Welt bekannt"

2.Ex zu 29.5.1973 Photokopie v Masch.Abschr

2.Ex zu 6.11.1973 Photokopie lp

3. Mitteilungen der Vereinigung ehemaliger Schueler  
des Johanneums zu Lüneburg Dezember 1973

p.9:Gruppenfoto p.18: Goeska,M. "In memoriam

Fritz Heinemann Druck je lp

6. Lüneburger Monatsspiegel Dezember 1973 p.26

Ausstellung Fritz Heinemann Druck lp

7.-10. 4 Fotos von Ausstellung 4p

3.Karte

3.Karte Heinemann, Fritz

AR-A.1281

11. "Eine Bitte an Juden aus Lüneburg.

4095

Material für ein Fritz Heinemann-

Archiv gesucht" Aufbau 11.1.1974

Ztg.Ausschn 1p

12. "Heinemann Archives in Lueneburg. Appeal for

Material" AJR Information London Feb.1974

newsp.clip 1p

im LZ 29.5.73  
Lüneburger Landeszeitung

#### Ehrung für Fritz Heineemann

In der Wormser Ausstellung "verbrannt, verboten - verdrängt?", die aus Anlaß des 40. Jahrestages der Bücherverbrennung vom 10.5.1933 eingerichtet ist, nimmt der aus Lüneburg stammende Philosoph Fritz Heineemann (1889 - 1970) einen hervorragenden Platz ein.

In Worms, wo bei Kriegsende alle Bestände der Stadtbibliothek, darunter auch der "Gilttschrank" mit der zur NS-Zeit verbotenen Literatur, verbrannt waren, hat man systematisch Bücher, Akten und andere Erinnerungstücke der deutschsprachigen Emigration gesammelt.

In einer Ausstellung, die bis zum 6.6.1973 im Andreasstift zu sehen ist, werden etwa 10 % der Sondersammlung, das sind etwa 300 Bücher und andere Exponate gezeigt. Es werden nicht nur die aus Worms stammenden Juden berücksichtigt, etwa die Familie Juggenheim, die seit 1550 dort ansässig war, sondern in thematischer Gliederung Künstler und Wissenschaftler aus ganz Deutschland.

Fritz Heineemann steht als Beispiel für "Wissenschaftler in der Emigration".

In dem insgesamt beseitigten Katalog werden Fritz Heineemann von der Hand des Mainzer Philosophieprofessors Richard Wisser selbst drei Seiten gewidmet. Prof. Wisser, der 1970 auch einen sehr schönen Nachruf in der FAZ veröffentlicht hat, geht besonders auf das 1939 in Stockholm erschienene Buch "Odysseus oder die Zukunft der Philosophie" ein, in welchem Heineemann einen neuen Erfahrungsbegriff entwickelt und ~~das~~ die Odysseus-Erfahrung zu einem Symbol des Philosophierens erhoben habe.



## II

In dem Odysseus-Buch (Motto: Herz, erdulde auch dies, denn Mühsalischeres hast Du ertragen), das übrigens in der Reihe "Ausblicke" erschien, wo auch Thomas Mann, Franz Werfel, Johann Huizinga und Aldous Huxley Beiträge ~~erschienen~~ <sup>drucken</sup> ließen, steht der prophetische Satz: "Das aber ist die ausgleichende Gerechtigkeit dieser Zeit, daß nicht die Vernichter, sondern die Vernichteten, nicht die das Nichts vernichten, sondern die es erleiden, auf dem Wege zur Zukunft sind."

Heine mann nimmt dort auch schon sein später formuliertes Prinzip "respondeo ergo sum" kernauff vorweg: "So lange nicht der ursprüngliche Strom des Erfahrens, die persönliche Aussprache des Menschen mit Gott, Welt und Mitmenschen wiederhergestellt ist, so lange er nicht die Stimme Gottes, der Welt und der menschlichen Seele wieder vernimmt und in diesem Wiedervernehmen zum Verstehen seiner selbst kommt, so lange ist der Zustand der Krise nicht überwunden."

Trotz der Bitterkeit der Emigration, trotz Trennung von Frau und Kind hat Franz Heine mann den "Sinn im Widersinn des Schicksals" (Wissen) formuliert. Seit 1945 hat er mit mehreren Büchern und Abhandlungen weltweite Beachtung gefunden.

Vielleicht schafft es nun auch die Stadt Lüneburg, in Erfüllung eines Ratsbeschlusses, der nun schon 20 Monate alt ist, dem Philosophen eine würdige Gedenkstätte zu bereiten.

M. G. J. 1961



End of [Ehrung fur Fritz  
Heinemann].

---

